

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 80 (2018)
Heft: 4

Artikel: Bayern fördert Lenksysteme
Autor: Berger, Stephan / Heidl, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1082618>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bayern fördert Lenksysteme

Landwirte im Bundesland Bayern können seit Herbst 2017 das RTK-Signal gratis benützen. Walter Heidl, Präsident des Bayerischen Bauernverbands, erklärt weshalb.

Stephan Berger*

Schweizer Landtechnik: Warum fördert die öffentliche Hand das präzise Bearbeiten der Flächen?

Walter Heidl: Dank RTK-Korrekturdaten können Landmaschinen automatisch und auf 2 cm genau gesteuert werden. Man spart Produktionsmittel wie Diesel oder Saatgut ein, zudem werden Düngungs- und Pflanzenschutzmassnahmen noch genauer. Auch der Traktorfahrer profitiert: Er muss sich nicht aufs Geradeausfahren konzentrieren, sondern kann seine Aufmerksamkeit – gerade abends oder bei schlechter Sicht – voll und ganz den Bodenverhältnissen oder der angehängten Maschine widmen. Wer will, kann seine Maschinen so über Jahre hinweg immer auf den gleichen, einmal festgelegten Fahrgassen fahren lassen. Der grosse Teil des Ackerbodens wird dann nicht mehr durch die schweren Maschinen belastet. Das kann echte Vorteile für die Bodenstruktur mit sich bringen.

Wie hoch sind die Nutzungsgebühren für RTK?

Die RTK-Korrekturdaten stehen für Landwirte im Rahmen des bayerischen «Digitalisierungspaktes Land- und Forstwirtschaft» und des landwirtschaftlichen Fahrzeugpositionierungsservices kostenlos zur Verfügung. Andere Anbieter verlangen für das RTK-Signal zum Teil über 900 Euro pro Jahr.

Ist die Förderung befristet?

Nein. Doch aus statistischen und verwaltungstechnischen Gründen muss der Landwirt seinen Zugang alle drei Jahre erneuern. Das kostet 50 Euro.

Welche Gegenleistung muss der Landwirt erbringen?

Der Landwirt verpflichtet sich zu nichts. Es ist aber klar, dass die Vermessungsverwaltung, welche die RTK-Korrektur-



Walter Heidl: «Die Digitalisierung bietet viele Möglichkeiten, um Abläufe zu vereinfachen oder Aufzeichnungen zu automatisieren.» Bild: Stephan Berger

daten ja erstellt, auch ein genaues Bewegungsprofil erstellen könnte. Das ist aber auch der Fall, wenn die Daten von einem Privatanbieter bereitgestellt werden. Jeder Landwirt muss diese Datenschutzaspekte berücksichtigen und mit dem erhofften Nutzen abwägen. Das ist aber im Moment bei fast allen cloud-basierten Diensten so.

Wo sehen Sie die grössten Chancen?

Die Digitalisierung bietet viele Möglichkeiten, um Abläufe zu vereinfachen oder Aufzeichnungen zu automatisieren. Im Ackerbau und auch in der Tierhaltung machen es Roboter, künstliche Intelligenz und automatische Bilderkennung möglich, die Produktivität und den Arbeitskomfort zu steigern. Viele Arbeitsschritte können auf diese Art noch präziser werden. Und so spart man Produktionskosten und kann gleichzeitig den Ertrag steigern. Das kommt auch in der Öffentlichkeit gut an. Spricht man von «moder-

ner Landwirtschaft», sind viele Verbraucher kritisch. Doch im Zusammenhang mit der Digitalisierung werden moderne Verfahren und neue Technologien durchaus positiv gesehen. Und es stimmt ja auch: Die Digitalisierung kann uns dabei helfen, noch ressourcenschonender zu arbeiten.

Sind Landwirte damit nicht überfordert?

Grundsätzlich sind Bauern im Vergleich zu anderen Berufsgruppen ja sehr technikaffin. Und so wundert es mich nicht, dass es gerade die Landwirtschaft ist, die immer wieder als Vorzeigebranche in Sachen Digitalisierung beschrieben wird. In dieser Situation ist es eine unserer Hauptaufgaben als Bayerischer Bauernverband, dass wir Betriebsleiter und ihre Angestellten bei der Ausbildung unterstützen und geeignete Angebote bereitstellen. Wenn die Digitalisierung auf dem Land funktionieren soll, sind

*Stephan Berger arbeitet am Strickhof und ist Vorstandsmitglied der SVLT-Sektion Zürich.

Österreich fördert Lenksysteme und Reifendruckregelanlagen

Das österreichische Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus fördert Reifendruckregelanlagen und seit August 2017 auch Lenksysteme. Die Investitionsförderung beträgt 40 % der Neuanschaffungs- oder Nachrüstungskosten, bei einer minimalen Investition von 5000 Euro bis zu einer maximalen Förderung von 10 000 Euro beim Lenksystem (4000 Euro bei der Reifendruckregelanlage). Während die vom Bundesministerium genannten Vorteile eines Lenksystems ungefähr mit jenen in nebenstehendem Interview übereinstimmen, werden für die Reifendruckregelanlagen folgende Vorteile

genannt: Bei Fahrten auf dem Feld mit niedrigem Reifendruck ist die Bodenverdichtung geringer, der Bodenaufbau wird nachhaltig geschont, es entsteht weniger Schlupf und die Spurentiefe ist niedriger.



flächendeckende Glasfasernetze sowie funktionierende Mobilfunknetze notwendig.

Wie viele Landwirte arbeiten bereits mit RTK?

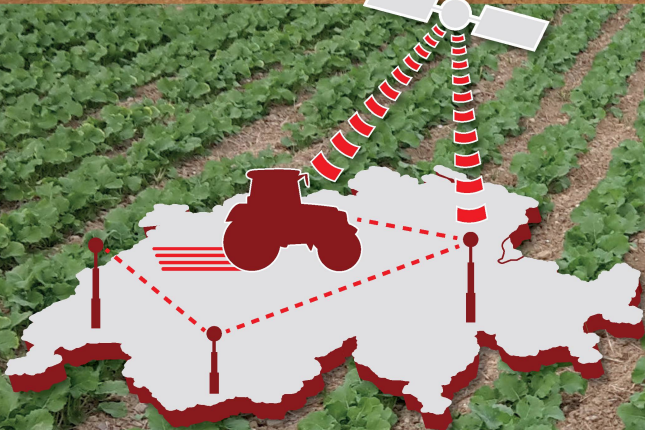
Das lässt sich schwer sagen. Doch das Interesse ist enorm, gerade bei jungen Landwirten. Bei einer Umfrage während eines unserer Seminare für Junglandwirte haben 43 % angegeben, dass sie bereits automatische Lenksysteme nutzen.

Ist Bayern das einzige Bundesland, das den Landwirten in der Nutzung der digitalen Technik unter die Arme greift?

Nein, Thüringen stellt die Korrekturdaten des Satellitenpositionierungsdienstes (SAPOS) kostenlos und für alle zugänglich als Open Data zur Verfügung. In Bayern hat nur die Landwirtschaft einen exklusiven Zugriff auf diese Daten. Auch in Rheinland-Pfalz und Niedersachsen ist die Nutzung der Korrekturdaten für Landwirte kostenfrei. ■



DAS NETZWERK FÜR SPURFÜHRUNGSSYSTEME Le Réseau pour vos systèmes de guidage



NEU
AUCH MIT SATELLITEN
GALILEO & BEIDOU
KOMPATIBEL

NOUVEAU
COMPATIBLE AVEC LES SATELLITES
GALILEO ET BEIDOU

Agrar LANDTECHNIK

Hauptstrasse 68
CH-8362 Balterswil
info@agrar-landtechnik.ch
www.agrar-landtechnik.ch
Tel. +41 52 631 16 00

EINFACH, SCHNELL, PRÄZISE, KOSTENGÜNSTIG
FACILE, RAPIDE, PRÉCIS, ÉCONOMIQUE